



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 12. Anno 1663.

1663

Ordinari Dienstagstage Zeitung

Anno 1663.

Aus Neapolis vom 19 Februaris.

S Eynd dehme die 4. mit Spanischen Völkern als 3 Compagnien alten erfahrenen Soldaten vnd 4. Compagnien neu auffgenommenen Völkern beladene Schiffe von hier nach der Toscanaischen See zugehen/ die Spanischen Seehäben and andere Guarnisonen damit zu verstarcken: hoc vnser Vice-Koy auch verschiedene Schiffe mit Viores vnd Ammunition dar nach zugeschickt / vnd Dredre geben / 2. grosse Schiffe nach Sicilien zu equipiren/ daß daselbsten eingekauffte Korn zu Vnterhaltung der Soldatesque abzuholen. Inzwischen wird mit Auffnehmung der Völker noch immer zu continuiret / vnd hat vnser Vice-Koy mehr als 200000. Schudi den neu gewordenen Soldaten für ihrem Aufbruch zahlen lassen. Der Berg Vesuuius hat zwar mit Auswerffung vieler Aschen/ Salpeter/ Steinen vnd andern Materialien offentliche Weilweges ins Runde herumb grossen Schaden dem Landman gethau/ helt aber nunmehr auff/ wie langes wehren wird/ weis der liebe Gott.

Toledo vom 20 Dito.

Dieser Endes werden jetzt viel Völker für Ihre Königl. Majest. in Spanien angenommen vnd geworben / vnd haben die Werber zimlichen Zulauff: So wird auch alles mit starcken Trouppen nach Extremaduea geschickt / vmb des Don Jean di Austria Armee damit zu verstarcken. Aus Madrid kompt Zeitung/ daß Ihre Königl. Majest. off Liechtmessen Tag nach gehaltenen Fasten mit grossen Staat vnd Suite sich in die Hoff Capella begeben/ solchen Festtage hoch feyerlich zugehen / das Guldenschiff ombhabend / worbey sich auch sonst alle Ambassadeurs vnd die vornembsten von der Cron eingefunden.

Rom vom 20. Dito.

Ihre Päpstliche Heil. stellen jetzt so wohl in Geist: als Weltlichen Sachen gute Dredre/ haben auch vmb das Volk aus allen debouchen vom J. h. prima von Rom. 12.

ladend

abend abzuhalten einen extraordinari Dettelag von 40. Stunden in der vornehmsten Kirchen allhier angesetzt / vnd dardurch so viel zu weg gebracht / daß der gleichen in vielen Jahren so deuoirt vnd modest nicht gehalten worden / massen dann bezehlig viel Menschen von allerhand Conditionen sich dahin begeben / vnd solchem mit grosser Deuotion bezuwohnet / omb Gott zu bitten / daß alles mit Frankreich wohl ausschlagen vnd zum guten kommen möge. Im übrigen hat es für 3 à 4. Tagen allhie gar sturel gedonneret vnd geblitzet / vnd ist solches Wetter auch in verschiedene Häuser geschlagen / wordurch grosser Schaden geschehen.

Kovan vom 9. Martij.

Den 1. dieses ist der erste Praesident allhie im Parlamente todts verbliehen / worüber nicht wenig Trauergkeit seiner Meriten vnd getrewen Dienste halber entstanden. Den 4. ist uadem hat man hieselben in der P. P. Jesuiten Kirche 10. Personen zur Römischen Catholischen Religion bekehret / die auch ihren Eyd bey dem Erzbischoff in Praesenz vieler Menschen abgelegt.

Leimberg vom 23. Febr.

Der Herrn Deputierten von der Armee jüngst von sich gebene Resolution war zwar von hier abzureißen / vnd solcher gestalt die Commission zu zerreißen / massen sie dann schon ganz gefast wahren / ihren Weg fortzusetzen; In dem aber Befehl aus Wolburg von der Armee einkommen / mit der Abreise einzuhalten / vnd zur Stelle zu verbleiben / biß vff fernere Ordre / auch indessen mit den Tractaten wegen der noch ermangelnden 2. Millionen fort zu fahren / vnd sich wegen derselben auffo beste vergewissern / vnd versichern zulassen; Ist darauff ein jeder von denselben als beflüret / wieder in sein Logament gekhret / worauff sie des andern Tags sich vernehmen lassen / mit den Herrn Commissariis auffo neue wieder in Conferentz zutreten; Wie solches die Herrn Commissariis nun erfahren / haben sie sich willig hier zu zu seyn erkläret / vnd seynd zu verabredeten Zeit hirauff bey den Herrn P. P. Jesuiten zusammen gekommen / da dann die Herrn Commissariis proponiret / sie möchten sich omb die 2. noch ermangelnde Millionen folgender gestalt contentiren lassen / nemlich vor eine Million wolde man ihnen noch Pfand verschaffen / Vor die andere aber Assignationes geben / vnd die vorhandenen Gelder auszahlen / welches sie aber nicht ein gehen wollen. Darauff ihnen die Herrn Commissariis zum letzten das Mittel vorgeschlagen: Es wolte Ihre Majest. der König vnd die Königin die Feldherren vnd alle Hiren Seniores / so viel sich deren zu der Zeit hier befunden, die 2. Millionen auff

auff sich nehmen/ vnd jeder Herr mit seiner Woywod. oder Powiatsschafft/ dar-
aus er wehre/ nach der Proportion/ die ihn treffen würde/ darvor hauffen/ vnd
sich darbey verobligiren/ daß innerhalb 6. Wochen solche 2. Millionen bahr ver-
handen/ in Mangelung dessen aber die Güter aller dieser Herrn der Armee ver-
fallen seyn solten/ welches sie eingegangen/ vnd der Armee zu hinterbringen an-
genommen. Darauff ist der halbe Theil der Herrn Deputirten nach Wolburg
abgerisset/ solches auff der General Zusammenkunfft daselbst anzubringen;
Der andere halbe Theil aber ist hiez verdrieben. Ihre Königl. Majest. vnd die
Herrn Commissarij haben darauff den Herrn Cron Marschall Lubomirsky/
den Herrn Kufawischen Bischoff vnd Herrn Samoylsky dahin abgefertiget/
die Sache zum guten Ende zu bringen/ deren Verrichtung zuerwarten siehet.
Bis hien hat der Cosackische Gesandter bey J. R. M. Audienz/ von dessen an-
bringen künfftig gemeldet werden sol. Der von dem Moskowitzschen Gesand-
ten Nassolyn abhiez angekommene Courirer hat mitgebracht/ daß sein Herr
Principal zu Lublin angekommen/ vnd J. R. M. vmb declaration anlangen
lassen/ wohin zukommen selb ihm befehlen würden. Den 2. dieses hat der Herr
Chmielnicky das Closter Leben angetreten/ nemlich in einem Closter vnweit
Kozumia/ worbey sich der Russische Patriarch befunden/ der ihm den Namen
Gideon gegeben: Den halben Theil seines Schazes hat er gemeldetem Closter
vermachet/ vnd das übrige der Armee/ die Pferde vnd das Vieh aber der Cosack-
ische Feldherr überkommen. Selbiger siehet mit dem Samorenko/ der die
Cosack. n. jenseit des Dniepers an sich hat/ in Tractaten/ wo mit es verhoffens-
lich bald zu gutem Ende kommen wird/ also daß si: sich auch J. R. M. Gehor-
samb unterwerffen werden. J. R. M. nebenst der Königin wahren Willens
nach Samborz zu verreisen/ vnd sich gegen dem Palm Sontag hiez wieder ein-
zufinden. Die Königl. vnd Consöderirte Vdieter seynd obermahln in etwas
aneinander gerathen/ in diehm der Consöderirten à 300. Pferde vnd 50. Tra-
gonen nach Kuzin kommen/ alda die Königl. Hussarn schon im Quartier ge-
legert/ mit dergehehen ihnen zudumen/ welches die Hussarn nicht thun wollen/
darüber es zur Action kommen/ worbey die Consöderirte in 16. Mann vnd ei-
nen Druffen verlohren/ vnd sich endlich zurerzichen gezwungen worden/ daß sie
dann die Hussarn/ drey auch etliche gelieben off 2. Meilweges verfolget.

Stettin vom 10. Martij.

Gleich b. Komme ich Brieffe von Stockholm vnterm 21. passato/ melden/
daß der alte Herr Feldmarschall Graff Königsmarck etwa für 4. Wochen an

einem Zeehen einen Leichdorn oder Hühner Auge beschneidz lassen/der Schmirn
aber so übel gerathen worden wehre/das sich bald darauff ein hitziges Geschwier
vnd ferners eine starkz Hitze vnd Geschwulst am gantzen Schenckel erueget
vnd spüren lassen / worauff ein übernatürlicher Durst vnd erffliche innerliche
Hitze / die den Leib so verschlossen gehalten / das weder Kleistier noch einige an-
dere Purgantia verfangen wollen/ gefolget/ welches alles nebenst noch mehrern
accidentien den capffer Krieger dermassen abgemattet vnd zugesehet / das Er
seines Lebens Ende nahe zu seyn wohl verspüret / vnd daher sich gar wohl zum
Tode geschicket / in dehme er den 20. esus dem des Morgens frühe das hochhei-
lige Abendmahl mit grosser Devotion empfangen/ vnd des Abends darauff der
Seelen nach von dieser Welt abgeschieden.

Paris vom 16. Martij.

Ihre Königl. Majest. haben sich in dieser Wochen 6 Tage nebenst dero
Königl. Frau Mutter / dem Herzog vnd Herzogin von Orleans zu Versailles
aufgehalten/ vnd nachgehendes von dannen wieder begeben. Vorgestern
ist der Herr Guitault Capitain von der Königl. Frau Mutter Leibwache vnd
Gouverneur zu Saumur im 84 Jahr seines Alters todts verdliehen. Von
der nach Italien disimireten Tracht ist ein Thail beordert worden wieder zu rück
nach Lothringen zugehen. Herzog Carl von Lothringen helt sich schon nebenst
seinem Brudern Sohn zu Mircourt auff. Unsere Orlog Schiffe seynd von
Toulon schon forch nach Malthe zu. Sonst hat eine von vnsern Warftischen
Borcken vff den Spanischen Cousten einen Türckischen Seeräuber nach Kur-
sem Geseht mit 15. Mann eroberet. Der Securer Morin genandt / welcher
sich für den Zweyten Sohn Gottes ausgedt/ ist vorgestern auff offnem Markt
lebendig verbrant / vnd 6. seiner Anhänger oder Jünger theils nach den Gal-
lecten/andere aber zu ewiger Gefängniß con demauret worden.

P. S. Gleich wil verlauten/ das der Cardinal de Esse wieder fortgangen/
seinen Abschied im reisen vom König zunehmen.

Antwerpen vom 22. Dito.

Am verwichenen Sonntag hat das vom Pabst vnlangst ausgeschriebene
Jubiläum den lieben Gott umb Erhaltung des Friedens vnd Ruhe im Kirch-
lichen Staet anzuruffen vnd zu bitten / seinen Anfang genommen. Inzwischen
ist der Wein vff einen Silber off ein teygliche Ranne verhöhet worden.

E R D E.

ANNO 1663. von prima Num. 12.